

15. Oktober 2025: Besuch der Flühelenmühle in der Gemeinde Mühleberg

Nach der Kafipause in Laupen wandern wir zuerst der Sense und dann der Saane entlang Richtung Flühelenmühle.



Zusammenfluss von Sense und Saane



Elegant über das Hindernis



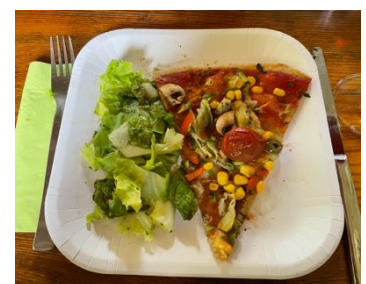
Bitte lächeln!



Ankunft in der Flühlenmühle:



Beim
Ofenhaus
werden wir mit
Salat,
Käsekuchen
und Pizza
verwöhnt



Am Nachmittag erhalten wir in einer interessanten Führung Einblick in die Geschichte der Mühle.

In der Gemeinde sind bis heute nur noch Flühlen- und Schnurenmühle (nur das Gebäude) am Flühbach erhalten. In der Flühlenmühle wurde bis zum zweiten Weltkrieg noch gemahlen. Nach der Aufgabe der Mühle verrottete die Mühleneinrichtung still vor sich hin. Die grosse Welle des Wasserrades wurde als Alteisen verkauft. Der Mahlstuhl von 1704 und wesentliche Teile vom alten Holzräderwerk blieben erhalten.



Auf Betreiben eines Lehrers der Schule Mühleberg wurde mit Interessierten aus der Gegend der Verein Flühlenmühle zur Erhaltung der letzten Mühle in der Gemeinde Mühleberg gegründet. Mit der Sanierung des Daches über dem ganzen Gebäude wurde 1998 die Restauration eingeleitet.

Auf der Suche nach finanzieller Unterstützung wandelte sich der Mühlenverein zu einem erfolgreichen Theaterverein, ohne seine ursprüngliche Zweckbestimmung ganz aus den Augen zu verlieren. Mit nicht weniger als fünf Freilichtspielen im stimmungsvollen Szenenbild von Mühle und Ofenhaus erwirtschaftete der Mühlenverein namhafte Beiträge an die Renovationskosten der beiden Gebäude.

Das imposante Mühlrad mit 6.5 m Durchmesser wurde in einer Bauzeit von 5 Wochen durch Lernende einer regionalen Holzbaufirma hergestellt.

Die Speichen bestehen aus Eiche, Wangen und Schaufeln aus Douglas-Fichte der Region.



Am Modell wird uns das Prinzip der Mühlesteine erklärt.



Das Wasser wird nun aufs Mühlrad geleitet und wir können zuschauen und zuhören, wie die Körner eingefüllt und zwischen den Mahlsteinen gemahlen werden

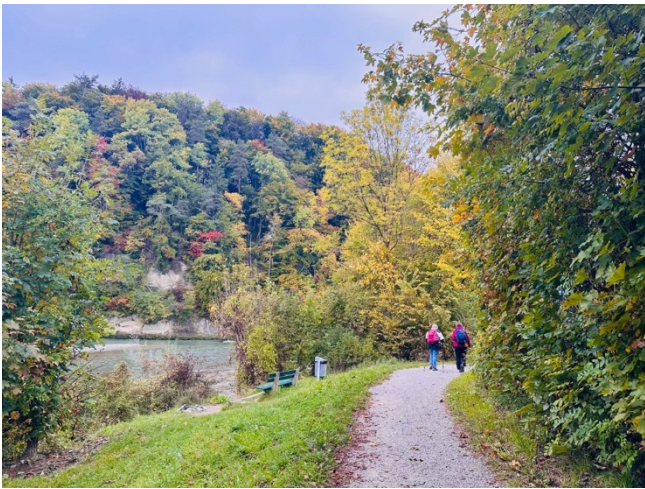




Während unserer Führung wird im heissen Ofen Brot gebacken.



Mit offenfrischem Brot im Rucksack wandern wir der Saane entlang Richtung Gümmenen. Dank des zügigen Marsches und der Herbstsonne, die sich nun doch noch zeigt, erholen sich unserer von Kälte und Bise klammen Glieder langsam wieder.



Wir nähern uns dem im Jahre 2020 auf Doppelspur ausgebauten Saaneviadukt



und überqueren in Gümmenen die Saane über die wunderschön gedeckte Holzbrücke.